

MERKUR CUP KREISFINALE HALBFINALE UND PLATZIERUNGSSPIELE

Erding lässt Altenerding alt aussehen

Überraschungssieger wirft die favorisierten Veilchen aus dem Titelrennen und düpiert anschließend auch noch den FC Schwaig. Team von Lothar Feuser und Gori Golobic kommt nach drei Rückständen immer wieder zurück und dreht schließlich die Partie

VON FRANZISKA KUGLER UND WOLFGANG KRZIZOK

Schwaig – Waren die Halbfinale und die Platzierungsspiele schon spannend, war das Finale an Dramatik nicht zu überbieten. Am Ende jubelte der FC Erding, den vor dem Turnier kaum einer auf der Rechnung gehabt haben dürfte. Aber auch Finalverlierer FC Schwaig und der Drittplatzierte, die SpVgg Altenerding, haben sich fürs Bezirksfinale qualifiziert.

Halbfinale

SpVgg Altenerding – FC Erding 2:5: Eine böse Überraschung erlebte Favorit Altenerding im Stadtderby. Marsel Petrosino brachte den FC in Führung, Leonard Dasch glied per Flachschuss aus. Dann aber legten die Grün-Weißen los. Theodor Huber zimmerte den Ball zum 2:1 ins Netz, Emilio Pomaroli traf zum 3:1, und Petrosino erhöhte nach toller Vorarbeit von Huber auf 4:1. Altenerding steckte nicht auf und kam quasi direkt vom Anstoß weg zum 2:4 durch Mailo Skupnik. Aber dann machte Huber per direkt verwandeltem Eckball das 5:2 – und die Überraschung perfekt.

Rot-Weiß Klettham – FC Schwaig 0:1: Richtig spannend machten es die Hausherren im Halbfinalmatch gegen Klettham. In einer ausgeglichenen ersten Hälfte verwandelte Linus Fischer einen Schuss aus der zweiten Reihe flach ins linke Eck zum 1:0 und brachte den FC auf die Siegerstraße. Auch die zweite Halbzeit eines spannenden Halbfinals war vor allem taktisch geprägt. Nach einem Fernschuss ans Latzenkreuz durch FCS-Kicker David Hellinger drückten die Schwaiger die Rot-Weißen in die eigene Hälfte. Das 2:0 hatte Julian Wimmer auf dem Fuß, doch Kletthams Torwart Georgi Grinberg parierte den Freistoß aus dem Halbfeld stark. Mit dem knappen 1:0 zogen die Gastgeber ins Endspiel ein.

Platzierungsspiele

Um Platz sieben: FC Hörgersdorf – SG Hörlkofen/Wörth 5:3: Eine knappe Halbzeit lang durfte die SG vom ersten Erfolgserlebnis im Kreisfinale träumen. Mit einem Doppelschlag brachte Lukas Ramm die SG 2:0 in Front. Doch Godwin Okafor glied aus – ebenfalls per Doppelschlag. Völlig frei stand Leo Martin, als er die SG erneut in Führung



Unbeschreiblicher Jubel: War der Erdinger Einzug ins Finale schon eine Überraschung, setzte der FC im Endspiel gegen Schwaig noch einen drauf. Dreimal lagen die Grün-Weißen zurück, um dann noch 4:3 zu gewinnen. Hier freuen sich (v. l.) Emilio Pomaroli und Theodor Huber mit den Fans.



Gut gepfiffen (v. l.): Spielleiter Wilfried Beier überreichte an die Schiedsrichter Markus Raßhofer, Paul Görner, Maurice Altermann und Serkan Güler VIP-Karten für ein Heimspiel der SpVgg Unterhaching.



Am Boden zerstört: Rot-Weiß Klettham war überraschend ins Halbfinale vorgedrungen, verlor dort aber unglücklich 0:1 gegen den FC Schwaig, und erlebte dann im kleinen Finale ein 1:9-Debakel gegen den Nachbarn SpVgg Altenerding. Damit war der Traum von der Reise zum Bezirksfinale ausgeräumt. Jetzt fahren die Veilchen. FOTOS: CHRISTIAN RIEDEL

brachte, doch noch vor der Pause gelang Godwill John das 3:3. In der Schlussphase erwies sich Hörgersdorf als das stärkere Team und kam durch Treffer von Okafor und John noch zu einem 5:3-Erfolg.

Um Platz fünf: FC Eitting – SG Steinkirchen 0:4: Mit dem

Anpfiff gingen die Steinkirchener Burschen in Front. Ein weiterer Abschlussversuch sorgte auf den Rängen für Aufschrei: Das Leder landete am Innenpfosten, sprang aber auf der anderen Seite wieder heraus. Doch nach der Pause drehte die SG noch einmal richtig auf: Der

Nachwuchs aus dem Holzland kombinierte sich über mehrere Stationen um den Sechzehner herum, ehe Benedikt Deistler aus zentraler Position zum 2:0 verwandelte. Nach einem langen Ball in den Strafraum erhöhte die SG auf 3:0. Erst scheiterten die Fußballer aus Steinkir-

chen noch am Aluminium, doch dann lenkte Deistler einen Abstauber mit Hilfe der Latte in den Eittinger Kasten. Damit hatte sich Steinkirchen endgültig den fünften Rang gesichert.

Weiß Klettham 9:1: Ein regelrechtes Torfestival veranstalteten die Burschen aus Altenerding im kleinen Finale. Bereits in der Vorrunde hatten sich die Veilchen 2:0 gegen den Kletthamer Nachbarn durchgesetzt. Nach einem Schuss von der Strafraum-

sein Team in Führung. Kurz darauf vergab Rot-Weiß einen Strafstoß und kassierte fast im direkten Gegenzug das 2:0. Torschütze war Leonard Dasch. Rezvan erhöhte noch auf 3:0, bevor erneut Dasch nach einem Steckpass am herauseilenden Schlussmann vorbei einschob.

Kletthams Keeper musste verletzt vom Rasen – ein zusätzlicher Schock für die unterlegenen Rot-Weißen. Mit dem 5:0 durch Burim Maxherra ging es in die Halbzeit. Nach einer Flanke platzierte Dasch einen Schuss gegen die Laufrichtung des Keepers zum 6:0. Doch Klettham kämpfte um den Ehrentreffer, der dann auch gelang. Dasch, Mailo Skupnik und Alessandro Cusati erzielten die weiteren Tore beim 9:1 für die SpVgg, die damit das Bezirksfinalticket löste.

Finale

FC Erding – FC Schwaig 4:3: Unglaublich dramatisch verlief das Endspiel, in dem Schwaig nach dem 5:0-Erfolg im Gruppenspiel als klarer Favorit galt. Aber vielleicht machte das die Gastgeber zu sicher, die dreimal in Führung gingen. Das 1:0 für den FCS gelang David Hellinger mit einem Weitschuss von halblinks, der als Bogenlampe im langen Eck einschlug. Emilio Pomaroli machte das 1:1 mit einem Schuss fast von der Torauslinie, doch keine Minute später lag Schwaig wieder vorn: Mattia Sansone hatte eiskalt abgeschlossen. Doch kurz vor der Pause jagte Marsel Petrosino einen Freistoß an die Latzen-Unterkannte, von wo aus er ins Netz sprang. Gleich nach Wiederanpfiff jubelte Schwaig zum dritten Mal. Vom Anstoß weg war Hellinger mit einem saten Weitschuss zum 3:2 erfolgreich. Doch dann legte Benedek Balazs ein unglaubliches Solo hin, das er zum 3:3 abschloss. Als Pomaroli vier Minuten vor Schluss Erding per Kopf mit 4:3 in Führung brachte, hatte der Außenseiter die Partie endgültig gedreht. Und als dann der Schlusspfiff ertönte, kannte der Jubel auf Erdinger Seite keine Grenzen mehr.

Kleines Finale SpVgg Altenerding – Rot-

Alle Spiele im Überblick

Vorrunde	2. Rot-Weiß Klettham	6:3	7	FC Schwaig - SG Steinkirchen	2:1	Platzierungsspiele
Gruppe 1	3. FC Eitting	5:6	4	Tabelle		Spiel um Platz 7
SpVgg Altenerd. - RW Klettham	4. FC Hörgersdorf	4:12	1	1. FC Schwaig	12:2	11 FC Hörgersdorf - SG Hörlkofen/W. 5:3
FC Hörgersdorf - FC Eitting				2. FC Erding	9:7	8 Spiel um Platz 5
SpVgg Altenerding - FC Eitting				3. SG Steinkirchen	5:5	4 FC Eitting - SG Steinkirchen
RW Klettham - FC Hörgersdorf				4. SG Hörlkofen/Wörth	2:14	0
FC Eitting - Rot-Weiß Klettham						Spiel um Platz 3
FC Hörgersdorf - Altenerding				Halbfinale		Altenerding - RW Klettham
Tabelle				SpVgg Altenerding - FC Erding	2:5	9:1
1. SpVgg Altenerding	12:4	11		Rot-Weiß Klettham - FC Schwaig	0:1	Endspiel
						FC Erding - FC Schwaig
						4:3

ACHT TEAMS, ACHT GESCHICHTEN

Ein neuer Vereinsrekord und ein paar Tränen

Mattia Sansone vom FC Schwaig fand es besonders „cool, zuhause das Kreisfinale zu spielen“. Nach dem Einzug in die nächste Runde verfolgt der Nachwuchskicker bereits ambitionierte Ziele. „Mindestens den dritten Platz“ will er mit seinen Teamkollegen im Bezirksfinale holen. Der Einzug in die Endrunde wäre für den Haching- und Bayern-Fan, der sogar ein Trikot von Ex-Haching

Kicker Thomas Hagn im Schrank hängen hat, natürlich etwas ganz Besonderes.

Ein paar Tränen geflossen sind derweil beim FC Eitting. Nachdem die Mannschaft in den Vorrundenturnieren ungeschlagen blieb, schaff-



te es Florian Obermaier mit seinem Team nicht ins Halbfinale. Trotzdem gefällt dem Allroundtalent, das die meiste Zeit zwischen den

Pfosten stand, der Merkur CUP super. Im Spiel um Platz fünf durfte er zum Abschluss sogar noch einmal auf Torejagd gehen.

„Wir freuen uns, als so kleiner Ort so weit gekommen zu sein.“, erklärte Lukas Ramm, Kapitän der SG Hörlkofen/Wörth. Besonders gefiel ihm beim Turnier, „dass man auf Mannschaften trifft, gegen



Merkur CUP einen herausragenden vierten Platz erreicht. „Das will ich toppen“, gab der Fußballer zu

verstehen, auch wenn er weiß, dass das schwer wird. Mit dem Einzug ins Bezirksfinale hat die SpVgg aber eine wichtige Hürde genommen.

Bereits zum zweiten Mal beim weltweit größten E-Jugend Turnier dabei ist Benedikt Deistler. Nachdem im letzten Jahr in der zweiten Runde Schluss war, ging es für den Kapitän der SG Steinkirchen diesmal bis ins Kreisfinale. Auch wenn es aus seiner Sicht besser hätte laufen können, ist er „unterm Strich zufrieden“ mit der erreichten Platzierung. Vor allem ist es aber „cool, vor so vielen Leuten zu spielen“.



Das es am Ende nicht für das Bezirksfinale gereicht hat, war für Sebastian Obermaier nicht so schlimm. „Eigentlich alles gefallen“ hat dem Hörgersdorfer am Nachwuchsturnier. Ganz besonders erinnert er sich aber an das letzte Match der zweiten Vorrunde. „Wenn wir das nicht gewonnen hätten, wären wir nicht weitergekommen.“ In Schwaig konnte er noch einmal gegen mehrere Top-Mannschaften auflaufen – laut dem Jungfußballer „ein tolles Erlebnis für alle“.



Im Bezirksfinale „Erfahrungen sammeln und weiterkommen“ – das sind die Ziele von Niklas Mertl. Nachdem das Abenteuer Merkur CUP für ihn im vergangenen Jahr

im Kreisentscheid beendet worden war, zieht der Fußballer vom FC Erding dieses Jahr als Kreisfinalsieger in die nächste Runde ein.



Auf Rang vier denkbar knapp die nächste Runde verpasst hat der Nachwuchs von Rot-Weiß Klettham.

„Das ist schon traurig, aber ich bin froh, dass wir es so weit geschafft haben“, erklärte Noah Medmed. Richtig geschwärmt hat der Mittelfeldakteur über den starken Zusammenhalt in der Mannschaft. Aber auch die Stimmung, die Spiele und das Fairplay fand der RW-Kicker „sehr cool“. (f/Fotos: Kugler)